krähler vom Weiterwald

möchentlichen achtfeitigen Beilage: Muftriertes Sonntagsblatt.

Hachenburger Cageblatt. Ratgeber für Candwirtschaft, Odft- und Cartendau.

Tägliche Rachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebietes. Ih Richhübel, badenburg. eintwortlicher Schriftleiter:

eten

dhe

t SR.

tis.

ands

relia

101

Ericeint an allen Werttagen. Bezugspreis durch die Boft: vierteljährlich 1,50 Dt., monatlich 50 Bfg. ohne Beftellgeld.

Hachenburg, Montag den 28. August 1911.

Anzeigenpreis (im Borans gahlbar): bie fechsgespaltene Betitzeile ober beren Raum 15 Bfg., Die Reflamegeile 30 Bfg.

3. Jahrg.

Gefährliche Aktien.

bet bie mehr und mehr um fich greifenben Berfuche, ende Unternehmungen burch Umwandlung in fellichaften zu halten, wird uns aus vollewirten Areifen geidrieben:

mand wird die hohe volkswirtschaftliche Bedeutung ne in In-eisel ziehen wollen, und es wäre ein panz ungeheurer Art, wenn eines Tages dieses Nationalwirtichaft fo unerlägliche Buideglied Sparer und Broduttion in Migfredit tommen Aber man darf doch andererieits fragen, ob die mit der Aftie gegenwärtig nicht allgemein überschätzt und ob man nicht dem kleineren Kapitalisten noch ur Borsicht gegenüber der Anlage seiner Ge der in ven, die er nur unvollsommen kontrollieren kann, weblen sollte. Eine Reihe von Ereignissen im wirtstellen sollte. Eine Reihe von Ereignissen im wirtstellen sollte. en Leben der allerleiten Zeit legt nämlich den en nahe, daß gewiffe Areise planmäßig darauf s. Unternehmungen in Aftiengesellschaften um-ein, die anderenfalls vor dem sicheren, sofortigen

rrang ftsinden.
30 Berlin sind in den letten Wochen eine ganze won Geschäften der Pianofortebranche durch den ammenbruch des Hospianoforte Habrikanten Carl dinke ins Berderben mitgerissen worden, und wenn den Umfang dieses Ungläds betrachtet, möchte man dem sür möglich halten, daß die Firma Carl H. Hinde fich beinahe hätte retten können, wenn ihr die sichigte Umwandlung in eine Attiengesellschaft geglächt Der Juhaber hatte nämlich die Absicht, sein, wie ern berniesiellt, vollkonunen wertloses und dankeroptes m berauefiellt, polltommen wertlofes und banteroties it in eine Aftiengesellichaft überguführen, und mir einen Bufall ift ihm bagu nicht mehr die notige Beit n. Satte er feinen Blan verwirklicht, fo mare das 6 feinen heller mehr werte Geichaft von ber Athengefellichaft gum Breife von einer Million und Bart i bernommen worden. Für einen Wert, der ifficiteit nicht mehr existierte, maren 125 000 Attien auflichteit nicht mehr existierte, naren 125 000 Attien 100 Rarf ausgegeben worden, von denen der Gründer im balbe Million erhalten sollte. Den weiteren im faun man sich denken. Ob sie "Carl dies" oder "Carl d. Hinke Alftiengesellschaft" bieß, ditmo war "pleite", und der Zusammenbruch mußte die den der Dillion Aftien losgeworden wäre, war er ein reicher Mann, während der Zusammenbruch milduldige, unglückliche Altienkaufer getrossen hätte, wur ihre Unerfahrenbeit ihr Bermögen verloren hätten. tibre Unerfahrenbeit ibr Bermogen verloren batten. e Aftientaufer recht vertranensfelig gu machen, nämlich den zufünstigen Aftionären 8 Prozent inde garantiert, (1) ihnen aber 12 bis 15 Prozent mabrideinlich in Aussicht gestellt worden. Bielleicht das Gericht sich noch nachträglich mit der Angelegen bedästigen haben.

ber Blan ift nicht ohne Beifpiel. Gine Bantgeitichrift inne gange Reibe von Fallen aufgugablen, wo Untermen in das Aftienregister eingetragen wurden, die neur in die Konkursliste gehörten. Die "Berliner nitvalast G. m. b. H. war "pleite", ihr Gründer werdestelle Groß- wurde sie, da einige Groß- der verhaftet. Flugs wurde sie, da einige Groß- der erbebliche Forderungen in dem Unternehmen steden in dem Unternehmen steden in eine Aftiengesellichaft umgewandelt.

dalices war bei ber in Konfurs geratenen "Tertil-Th dr. Bernhardt" in Böhned geplant. Die fathengesellschaft Bab Elster" ist durch eine gütliche Datung von Lieferanten und anderen Glaubigern "Wettiner Sof und Hotel de Sage" in Bad ditanben, als diese beiden Hotels so verschulbet das an eine Bezahlung nicht gedacht werden Elugs machte man da aus uneintreibbaren Ben Aftien. Dichts ift einfacher.

or oder minder schnell in Sahlungsschwierigkeiten onlurs bald nach der Gründung sind folgende sellschaften geraten: Althaldenslebener Steingut-Diltruper Steinwerke und Betonbau-A.G. in Moore-Licht A.G. in Berlin und Deutsche Beilichaft in Beuel. Ihnen allen ist gemeinfam, Burm schon im Gebäll nagte, als man sie in beilichaften umgründete. Bei mehreren von ihnen leider die Absicht geglückt, die Aktien unter das n zu bringen, da man überall die Gewinn-n des Unternehmens in leuchtenden Farben im ausgemalt hatte.

Grundungsprofpette überhaupt! An ihnen fieht bag alle Eingeweibten saut lachen, wenn fie die ngen lesen. Erst wenn es zu spät ist, erfahrt n, daß die aufgeschminkten Umwahrscheinlichkeisen baben, baben,

Saben, shalb heißt es für jeden Sparer angesichts dieser in: Doppelt vorsichtig seint Schon gute, bekannte konnen zuzeiten ihre Gesahren haben, wie die an der Berliner Börse in den letzen Tagen von ganz solide Aftien plötzlich fallen, ohne daß in dernünstiger Grund dafür vorhanden ist.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

+ Seit Beginn der Maroksakäre wird die Wiener Bresse und durch sie die öffentliche Meinung in Osierreich-Ungarn von seiten der französischen und englischen Diplomatie in Wien in französischem Sinne und gegen Deutschland zu beeinflussen gesucht. Ganz besonders tul sich in dieser Beziehung der Wiener englische Botichafter Sir Lighton F. Cartridge hervor. Dieser Tage brachte die Wiener "Neue Breie Bresse" einen Artikel, der von Gehässisset gegen Deutschland geradezu triefte; es wurde darin der deutschen Politik vorgeworfen, daß sie Frankreich immersort beraussordere usw. Auch dieser Artikel wird dem englischen Botschafter in Wien zugeschrieben. In der "Köln. 8tg." wird der Artikel als ein Gemisch von Sag, Unkenntnis und Leichtsertigleit dezeichnet. Weiter bemerkt dann das rheinische Blatt: "Dat sich der Botschafter wirklich is geäußert, so gewinnt die Angelegenheit ein sehr ernstes Gesicht. Wirksund der Aufstärung." Deutsches Reich.

gründliche Aufflärung."

+ Das in letzer Beit so viel genannte deutsche Schutzgebiet Togo macht in seiner wirtschaftlichen Entwicklung weitere erfreuliche Vortichritte. Die Ausfuhr der wichtigsten Landeserzeugnisse über die Seegrenze in der Beit vom 1. Januar dis 30. Juni 1911 betrug an Balmfernen 5 368 082 Kilogramm, an Balmöl 2 132 710 Kilogramm, an Mais 61 807 Kilogramm, an Kautschuf 67 691 Kilogramm, an Boldamtern desselben Schutzgebietes vom 1. April dis 30. Juni fällig gewordenen Bollbeträge beliefen sich für die Einfuhr auf 400 920,65 Mark, für die Ausfuhr auf 10 886,75 Mark, an Redenetmachmen auf 1142,15 Mark, zusammen auf 412 948,55 Mark. Ferner sind im Schutzgebiet Togo im Monat Juni 23 Schiffe mit einem Gesamtnettorauminhalt von 47 443 Tonnen und einer Besatung von zusammen 1105 Mann angekommen und abgegangen. Davon führten 16 die deutsche, 5 die enge abgegangen. Davon führten 18 die beutsche, 5 die eng-lische und 2 die frangosische Flagge.

+ Bie berichtet wird, sind die preußischen Kreisschulinspektoren ermächtigt worden, in Zukunft diesenigen
schulpslichtigen Kinder, welche im vierten Duarial des
Kalendersahres das 14. Lebensiahr vollenden und zum
1. Oktober des Jahres die Schule 7½, Jahre besucht
haben, auf Antrag der Erziehungspflichtigen vom
1. Oktober ab dis zum 31. März des nächsten Jahres —
dem Termin ihrer Entlassung aus der Schulpssichen den
gestenden Bestimmungen — unter Abstandnahme von
vorheriger Berichtersattung an die Regierung vom
Schulbesuche zu entbinden, wenn die dauslichen Verhältnisse die Beurlaubung rechtsertigen und disberiger regelmäßiger Schulbesuch und ausreichende Kenntnisse von
den Ortsschulunipestoren bezw. Rektoren bescheinigt
worden sind.

+ Begen der vom Bapite angeordneten Aufhebung Der Wochentage wollen die baueriichen Bildofe Anfang Ottober au einer Ronferens gujammentreten. Bwifchen Oftober zu einer Konserenz zusammentreten. Zwischen den Bischösen bestehen bis jedt große Meinungsverschieden-beiten darüber. Nach der Konserenz soll eine Eingabe an den Bapst gemacht werden, die sich möglichst den Be-schlüssen der Fuldaer Bischoskonserenz anpassen wird, um so in Rom den Eindruck einer einheitlichen Borstellung bes beutiden Befamteptifopats gu machen.

+ Das Gouvernement von Deutsch-Südwestafrita bat den größern Teil der nach dem Ofawangogebiet und dem Caprivigipfel entfandten militärifchen Expedition gurudberufen, nachbem ingwijden bie mohlbehaltene Rudfehr ber Batrouille v. Frankenberg nach Schudmanns. burg befannt geworben ift und die Berüchte über bie Ermorbung zweier Beigen im Otawangogebiet fich nicht be-wahrheitet haben. Rur eine fleine Abteilung der Ex-pedition wird den Marich nach ber Bolizeistation Kuringfuru am Dfamango fortieben.

+ In der Spivnageaugelegenheit Stewart bat der Reichsanwalt nunmehr die Eröffnung der Boruntersuchung angeordnet. Diese wird in Leipzig geführt, genan wie seinerzeit gegen die beiden englischen Spione Trench und Brandon, wo ebenfalls ein Leipziger Landrichter als Untersuchungerichter beauftragt mar.

4 Eine für das geschäftliche und gewerbliche Leben prinzipiell wichtige Entscheidung bat die Spruchkammer des Gewerbegerichts in Barmen gefällt. Verschiedene Virmen hatten gegen eine Anzahl ausständiger Metallarbeiter Entschädigungsslagen wegen Kontraktbruchs angestrengt. Das Gewerbegericht entschied, daß die Klageambride der beiden firmen dem Grunde nach gerechtfertigt feten. Die Gobe der Ent chad gungen konnte noch
nicht jengeitellt werden. Es bandelt fich aber um erhebliche Forderungen.

* Wie früher ichon andere republikanische Staaten, hat jest auch Franfreich die portugiefische Republik anerkannt. Es feilt den Bortugieje mmmmehr noch die Anerfennung der monarchischen Staaten. Diese haben seinerzeit auf Anregung Englands beschlossen, mit der Anersenung gleichzeitig vorzugeben, und Frankreich hatte sich dieser Anregung insosern angeschlossen, als es ungefahr gleichzeitig mit den monarchischen Staaten die An-

erfennung aussprechen wollte. Benn die frangofiche

Portugal.

Reglerung damit jest vorausgegangen ist, to mag ne tich dabei von der Erwägung haben leiten laffen, dak, nach-dem die vortugiesische Regierung sich definitiv konstituiert bat, wohl auch die übrigen Mächte mit ihrer Anerkennung nicht niebr lange gogern merben.

Marokko.

Marokko.

* Die beutsch-französischen Marostoverhandlungen werden Mitte dieser Woche in Berlin wieder aufgenommen. Es wird erwartet, daß Botschafter Cambon schriftlich formulierte, bestimmte Borschläge zu den neuen Berbandlungen aus Paris mitvringt. Was die deutschen Forderungen betrisst, so sind nach einer Austlassung, die angeblich von deutscher amsticker Seite inspiriert ist, sür Deutschland zwei Dinge von besonderer Wichtigkeit: ein ausreichendes Stück Küstenland südlich von Kamerun mit einem brauchbaren Dasen und der ungehinderte Zugang zum belgischen Kongostaat sowie zum Kongostusse ielbst. Diese Möglichseit erwächst Deutschland aus dem Gebiet, das die natürliche Berbindung zwischen Kamerun und Kongo schaffen würde. Im Süden von Kamerun müßte die Grenze die Sorisco-Bai geben, um dann im Dinterland von Französisch-Kongo auf den Ogowesluß zu stoßen und in dessen Flußästen direct südlich die Brazzaville an den Kongo zu gehen.

Hus In- und Husland.

Hue Jn- und Husland.

Berlin, 26. Aug. Die Berwendung des Tintenstifts wird bei den Justigbehörden weifer ausgedehnt. Rach einer neueren Berfügung des preustischen Justigministers soll im Einverstädnissie mit der Oberrechnungskammer die Benutung des Lintensiifts zur unterschriftlichen Bollsiedung von Bessehungungen, Rechnungen usw. augelasien werden.

Berlin, 26. Aug. Die Direktion der Großen Berliner Strakenbahn bewilligte den Fabrern und Schaffnern eine Lobnerhöhung. Durch die Lobnerböhung wurde der drobende Streif, den die Schaffner und Babrer gemeinschaftlich mit den Angestellten der Doch- und Untergrundbahn und den Angestellten der Berliner Omnibusgesellschaft inszenieren wollten,

Leipzig, 26. Aug. Die bier ftotigesundenen Einigungs-verbandlungen in Sachen ber Metallarbeiteraussperrung mußten vertagt werden, da eine Einigung sich noch nicht hat erzielen lassen. Die Berhandlungen sollen nächster Tage wieder aufgenommen werden.

Dof- und Berfonalnachrichten.

Dem Oberbürgermeister von Straßburg i. Els. Dr. Schwandener, ging vom Kaiser anläßlich des Stavellauses des Areusers Straßburg folgendes Telegramm su: "Ich habe die Meidung von der volkogenen Tause des Areusers "Straßburg" serne entgegengenommen und freue mich über das Band swischen den Reichslanden und meiner Marine. Ich vertraue darauf, daß der jedem Deutschen ans ders gewachsene Rame der ehrwürdigen deutschen Stadt die Bestatung des Schisses allseit vegeinern werde aur treuen Pflichterfüllung im Dienste für Kaiser und Reich."

Bitaterinung im Dienie int Raifer und Reig.

3n ber militärischen Umgebung des Katiers sieht ein wichtiger Stellenwechsel bevor. Der diensttuende Generaladjutant und Komwandant des Haubisand ireien und durch den Kommandeur der Garde-Kavallerie-Division, Generaladen Kommandeur der Garde-Kavallerie-Division, Generalade kaufte des Katiers, General-Leutnant Burggrafen und Grafen zu Dohna-Schlobitten, erseht werden.

Das bulgariiche Ronigspaar wird fich Anfang September ju longerem Befuch bes Derzogs von Cumberland nach Gmunden begeben

Kaiserparade an der Elbe.

m. Altona, 26. August.

Das 9. Armeefords batte beute seinen Ehrentag, es stand in Barade vor dem Kaiser auf dem großen Exerzierplat von Lurup. Schon um 8 Uhr traf die Kaiserin mit der Brinzessin Liktoria Luise im Sechlerzug ein, um 8½ Uhr erschien der Kaiser im Automobil, Bunft 9 Uhr begann die Barade.

Der Kaiser war in Generalfeldmarschallsuniform und ftieg am Luruper Weg zu Bierde. Ungezählte Tausende von Buschauern säumten das Baradeseld, auf dem die Truppen in zwei Treffen standen. Der Kailer, gefolgt von einer glanzenden Suite, ritt zunächst die Front der Abordnungen ebemaliger Soldaten ab, die 6000 Mann start auf dem Baradefelde standen, während weitere 12 000 Spalier bildeten. Mehrfach hielt der Monarch an und redete einzelne der in der Front ftebenben Rrieger an.

Der Borbeimarich ber Truppen erfolgte in der Beile, daß sunachst die Infanterie in Romvagniefronten mit furgen, tiefen Abständen, die Ravallerie in Estadronsfronten, die Artillerie in Batteriefronten marichierie. Um ben Raijer hielten, gleichfalls beritten, bie Raijerin in ber Uniform ibres Rura fierregiments, die Bringeifin bift ria Lutie trug bie Uniform ihres Leibhufarenreg ments, die Bringeifin E tel Friedrich bie Uniform three Dragonerregimenis und die Groß-bergogin von Dedlenburg-Schwerin ebenfalls Dragoneruniform. Ferner waren gugegen ber Kronpring, feine fünf Bruder, Er ng re rich Leopold, ber Groglergog pon Me lenburg. Camerin, ber Eroglergog von Medlenburg Strelis, der Großwerzog von Oldenburg, der Regent von Braunschweig, der Derzog Baul Friedrich gu Medlenburg und die Burgermeister der drei freien Stabte. Alls bas Großbergoglich me lenburgifche Füfilierregiment Rr. 90 anructe, feste fich ber Kaifer, ber beute bie Chef-fielle bei biefem Regiment angenommen bat, an bie Spige

bes Regiments und tubrte es ber Ratterin und ben gurp-lichfeiten por. Die Raiferin führte ihr Füfilierregiment Ronigin (Schleswig-Bolfteinifches) Rr. 86, ber Großbergog oon Diedlenburg-Schwerin das Groubersoglich medlen-burgliche Dragoner-Regiment Nr. 17, und die Großbersogin oon Medlenburg-Schwerin bas Großbergoglich medlenburgische Drogoner-Regiment Nr. 18. Beim gweiten Vorbeimarich befilierte die Infanterie in Regiments-tolomen, die Kavallerie in Estadronsfronten und die arillerie in Abteilungsfronten.

Die Buidauer brachen wiederholt in fturmifden Jubel aus, namentlich auch dann, als ber Raifer fich nach ber Aritif an die Spite ber Fahnenfompagnie feste und die Feldzeichen in Begleitung feiner Gobne nach Alliona jurudführte. Kaifer Bilhelm ging dann an Bord der "Hobenzollern", wo feine Gemahlin und Bringeffin Biftoria Luife ihn bereits erwarteten. Aberall bilbeten Schulfinder, Rriegervereine und andere Rorporationen Spalier, und bes Jubels war fein Ende, namentlich purden auch unter ben gablreichen in- und ausländischen poben Difigieren die Generalfelbmaricalle Graf Saefeler und Freiherr v. d. Golt lebhaft begrüßt.

Raifer Bilhelm ale Familien. und Landeevatec. Gine bemerfenswerte Anfprache bielt Raifer Bilhelm am Abend vorber bei der Festafel für die Brovins Schleswig-Solfiein in Altona. Der Oberprafident der Brovins, herr v. Bulow, hatte die huldigung der Brovins unsgesprochen in feinem Toaft auf das Kaiferpaar. In einer Erwiderung betonte ber Raifer ben Bufammenhang feiner Familie mit den ichlesipig-holfteinichen Fürsten-häufern Angustenburg und Glückburg. Dabei gedachte ber Raifer in inniger Beife besonders feiner Gemablin

und jagte u. a.:

"Die erlauchte Brau welche als Konigin von Breugen und Deutsche Raiferin die Erfte in unferem Lande ift, wird, fo bin ich überzeugt, mit Stols von jebem Schleswigwird, is din ich überzeugt, mit Stols von sedem Schlesnig. Solsteiner als seine Landsmännin angesehen, eine Frautiets beteit, su belien, wo es gilt, Not zu lindern, das Familienleben zu stärsen, die Ausgaben der Weiblichseit zu erfüllen und ihnen neue Ziele zu verleihen. Die Kaiserin dat dem Hobenzollernhaus ein Familienleben beichert, wie vielleicht nur die Königin Lusie es vor ihr getan hat: sie is ein Borbild geworden für die deutsche Mutter, indem sie sechs Söhne herangesogen hat, die nicht gewillt sind, die bequemen Seiten ihrer Titel und Stellungen auszunutzen und, wie so viele innge Titel und Stellungen auszunugen und, wie so viele junge Leute der Jehtzeit, dem Genuß zu leben, sondern in harter, strenger Diensterfüllung ihre Kräste dem Bater-land zu weihen, und, wenn es ernst werden sollte, freudig bereit zu iein, ihr Leben auf dem Altar des Baterlandes sum Opfer su bringen."

Beiter tam ber Raifer gu iprechen auf die fur die Landwirte fo ungunftige Bitterung biefes Sommers. Bie in anderen Landesteilen, faben auch die Landwirte biefer Broping ber Entwidlung Diefes Jahres mit Gorge entgegen. Bas ber Staat leiften tonne, um ihnen gu belfen, das fei geschehen und werde geschehen. Aber man muffe die Durre diefes Jahres auch als eine Brufung bes Hinmels ansehen, ber man fich zu beugen habe. Bum Schluß trant ber Raifer unter begeistertem Buruf sein Glas auf das Rohl Schleswig-Holsteins, das "auf ewig ungedeelt" mit dem deutschen Baterlande verbunden sei.

Lokales und Provinzielles.

Mertblatt für ben 29. Linguft.

504 Diondoutgang Blonduntergang Connenauigang Connenuntergang 1682 Englijder Philojoph John Lode in Brington geb. -

1808 Begründer bei bentichen Genoffen foften Sermann Schulbe in Delibich geb. - 1882 Belgischer Dichter Maurice Macterlind in Gent geb. - 1882 Bilbhauer Johann v. Dalbig in Mundien geft.

D 2Bafferverforgung einft und jest. Gar monche Bemeinden haben in der letten Beit, in Diefem außergewöhnlich beißen Sommer, Rot und Sorge um die richtige Beiforgung der Burger mit ausreichendem Baffer gehabt. Selbif augenblidlich noch tommen aus diefer oder jener Gegend Klagen über Baffermangel Jur Sommerszeit genießt das Baffer eben eine beiondere Bertichabung. Das ift ichon

immer io geweien, trop ber verachtlichen Reben ber Bambrinus Bunger. Die Alten vergangener Epochen mußten gutes Trinfmaller ju ichaben, und wir flaunen noch beut die Uberreite machtiger romifcher Bafferleitungen an, die unferer modernen Beit feine Schande machen murben. ichon im 15. Jahrbundert. In Spanien ichufen um dieselbe Beit die Araber große Kalierfünste. Später legten die Bürsten darauf Bert, ihre Garten mit Wassersbeiten au zieren. Auf eine zwedmäßige Kasserverlorgung der Bewölferung legte man damals weniger Bert. Erst seit den letzen Jadrzedmien geht man wit aller Energie daran, dem Bolse möglichtig gutes Wasser zu schaffen. An Stelle des filtrierten Flusyvassers und man das friichere Erundwasser Die Rommunen arbeiten überall mit Gifer baren, bas beste Erintwaffer su gewinnen.

Sachenburg, 28. Auguft. Berr Obertelegrafenaffiftent Muguft Gilbert in Bodenheim ift jum Dberpoftaffiftenten ernannt und jum 1. Geptember b. 38. an bas biefige Boftamt verfett.

tv. Alpenrod, 27. Auguft. Am Sonntag ben 3. September, nachmittags 4 Uhr, halt der hiefige Turn-verein fein biesjähriges Bereinsvergnügen, verbunden mit Theater und furnerischen Borführungen, ab. Gegeben werden: "Der Glodenguß ju Breslau", Boltsftud in 3 Aften mit 9 Bermandlungen, "Die Bürgermehr von Tripps. Drill", humoriftifches Gefamtfpiel und "Die Belt geht unter", Schwant in einem Aft. Der Turnperein wird beftrebt fein, feinen Baften nur Butes gu

bieten, sobaß ein gablreicher Besuch zu erwarten ift. Bom Lande, 26. August. Bei ben militärischen Gerbstübungen wird in biesem Jahre besonders auf Bermeiben von Glurschäden hingewirft merben. U. a. wird bas Generalfommando namentlich die Stoppelrübenfelber ichonen laffen, soweit es die militarischen Intereffen irgend zulaffen und die Gelber tenntlich gemacht find.

Mus Raffan, 26. Auguft. Die Ronigliche Eifenbahnbirettion Frantfurt a. Dt. ift von bem Dinifter beauftragt worden, einen ausführlichen Entwurt über bie Rebenbahn von Station Stodhaufen an der Lahn, Rreis Beglar, nach Beilftein im Dilltreis aufzuftellen. Die projettierte Strede, Die burch eine Begend geht, Die Erge, reiche Ton- und Bafaltlager in fich birgt, wird Die Strede Giegen-Dieberlahnftein mit Der neuen Beftermald-Querbahn verbinden.

Limburg, 26. Auguft. Der Rreistag für ben Rreis Limburg hatte im vorigen Jahre beschloffen, bier in Limburg eine Rreis. Sammel-mafenmeifterei gu errichten, an die die Rreife Limburg, Dberlahn und Unterlahn angeschloffen werden follten. Magiftrat und Stadtverordnete unferer Stadt erhoben gegen bas Projett beim Rreisausichus Biesbaden Ginfpruch, jedoch ohne Erfolg. Die ftadtifchen Behorden ergriffen barauf Returs an ben Minifter gegen die Entscheidung bes genannten Areisausschuffes. Sente traf nun die Rachricht hier ein, bag ber Minifter den Returs verworfen habe.

Berborn, 26. Auguft. "Billige" Rartoffeln fuchte fich ber Sandelsmann Gobel aus Biegen gu perichaffen, ber in Gefellichaft bes Rechtstonfulenten Reibling, ebenfalls aus Biegen, mit einem Guhrmert hierher tam und bem Rartoffelhandler Tielmann aus Riederdreisbach porfdwindelte, er habe an beffen Frau einen Gelbbetrag eingefandt und wollte sich jest die Kartosseln holen. Der "eingesandte" Betrag sollte erst für 15 Zentner ausreichend gewesen sein, G. lud aber 16 auf; als dieses "Bersehen" festgestellt worden war, entschloß sich G., 20 Beniner gu "nehmen". In ber Lehr'ichen Birtichaft,

mo bie beiben "banbler" burch Speife und Stane gur Beimfahrt ftarten wollten, follte bann bie (bes Differengbetrages ftattfinden. Alls Berr 2ml in die Lehr'iche Birifchaft tam, maren nicht m Rartoffeln, fondern aud die "Gandler" famt Ret Bagen verschwunden. Run ging T. erft ein 2id es murbe telephoniert und bald tam bie "Rein Gelb ethalten, tenne ben Dann nicht!" mar ber Beirug offenbar. Es murbe ein Muto ten und die Berfolgung aufgenommen. In Sinn e E., daß ber "Sand'er" dort die gesamten Ranan einen Deggermeifter unter Gintaufspre.s Der habe und in der Richtung Biegen meitergefahren In Beuchelheim tam es baim endlich jum Das gange Dorf lief jufammen und I. nebft begleiter hatten balb noch die fconften Schlage befom Beiter gings bann bis nach Biegen, mo L. nachdem ihm in ber Wohnung bes 3. von fen noch eine "Bescheinigung" Darüber erpießt worden bog bei bem "Rartoffelhandel" alles mit "richt Dingen zugegangen fer, fein Geld erhielt. Berr 2 natürlich auf die Polizei und erftattete gegen Bob Ungeige megen Betrugs und Erpreffung und gegen Rei megen Beihilfe. (perb. Tgbl.)

Reuwied, 25. Auguft. (Straftammer.) Der arbeiter hermann B. aus Breibarow in Defterreid angetlagt, ben Erdarbeiter Johann G. in Bebharbe am 30. Juli 1911 mit einem Deffer geftochen gu b Die Berhandlung wird ausgesett, da noch Zeugen Tat ermittelt merben follen.

Frantfurt a. DR., 26. Auguft. Frantfurt a. M., 26. Auguft. Bum Brande Opelwerte in Ruffelsheim wird jest befannt, baj an eine Brandstiftung glaubt. In der erften Aufre, nach bem Brandunglid hatte man allgemein angen men, daß die Ilrfache auf Gelbftentzundung von material gurudguführen fei. Die Rachforfcungen, fofort eingeleitet murben, laffen inbeffen ben Ber auftommen, daß es fich um Brandftiftung ba Diefe Bermutung ftust fich u. a. barauf, daß bas ? in ber Racht vom Samstag jum Sonntag aust nachdem die gefamte Arbeiterschaft bas Fabrifgeb perlaffen hatte. Der Bachter fand noch um 1 nachts alles in Ordnung. 20 Minuten fpater be es icon lichterloh. Mertwürdig ift ferner, bag Feuer zu Beginn ber Rirchweih in Ruffelsheim aus wo das gange Berfonal beurlaubt mar. Die Feuer hat auch festgestellt, bag in ber Fabrit bas Strab am Sydranten fehlte. Wenn Brandftiftung von fo muß fie von einem Menfchen begangen motben ber mit ber Dertlichkeit fehr vertraut mar und ber Folgen feiner Tat völlig überfah.

Kurze nachrichten.

3n Schugbach bei Daaden murbe in ber Racht jum das Wohnhaus des Bergmanns Föllner durch Feuer wollieingerichtet. – Aus der Haftzelle des Amtsgerichts in Seil ift ein Fahrraddieb, der noch eine langere Freiheitsftrak Diebstahls zu verbüßen hat, ausgedniffen. Er konnte wieder festgenommen werden. – Der Juschlag für Los Hauptbahn Weidenau-Dillendurg ist der Firma B. Liedold in bolgminden erteilt worden. -In Rieberneile legte ber 17jahrige Schlofferlehrling Rarl Braf im Landwirt Rart Gruber iebensgefährlich burch einen Defin ben Unterleib. Gruber ift gestorben. Der Later wurde w dann aber wieder freigelassen. — In Montabas Amtsgerichtssetetar und Stadtwerwedneter herr Karl plöglich insolge eines herzschlages verschieden. — Der Spar Berband für die Provinz hessen Rassau und das Fürstentundet hält am 21., 22. und 23. Soptember in Limburg hauptversammlung ab. — Die Stadtwerordneten in Die Stadtwerordneten in Die Stadtwerordneten in Die ichloffen, ben Exerzierplay ber bortigen Garnifon burch Er

Das Kreuz im Cal.

Roman von Sugo und Rathe Ganste-Buegler.

(Radbrud verboten.)

Der Inder wird gewelbet - - tritt ein. In bem buntelgrunen Licht bes Bimmers erscheint sein bronzefarbenes Geficht faft fcmarg. Rur bas Weiße bet

Augen leuchtet. Der Fürst begrüßt ihn und stellt die Arzte vor. Gestatten Durchlaucht, daß wir uns zurüdziehen?" fragt Brofessor Duboldt, während es unter seinen Brillengläsern in schlecht verhehltem beleidigten Stols

Der Fürst nickt. Bie Sie wünschen, meine herren,
— oder vielmehr, wie der Rabschab es wünscht."
Die beiden Arzte verbeugen sich und verlassen das Zinnmer, ohne den Inder, der mit einem Antlit wie aus Erz starr wie eine Bildfaule steht, eines Blides zu

Muf einen Bint des Fürften sieht auch die Rranten-

fcwefter fich leife gurud.

Es ift totenftill im Raum. - Und ber Umpel fliegt ein rotgolbenes Funtchen fnifternd gur Dede.

Schwer und langfam tidt die Uhr. Ramara steht über die Kranke gebengt, seine Angen bliben sie an. Für ein paar Sekunden icheint es, als sei er überrascht von so viel Schönkeit. Auch sie schant auf ihn. Ihre Biide begegnen sich und scheinen tief, tief bineinzutauchen in des andern Seele.

"Bringeffin - - - " Bie aus weiter Ferne, mit einem unendlich weichen Rlang feiner modulationsfähigen Stimme tommt bas Wort von Ramaras Lippen, — ehrfurchtsvoll, fast zaghaft

"Bringeffin - - -!" Elifabethe Mugen leuchten vertfart.

Eine blutrote Welle überflutet ihr Antlit.
"Mein Retter", flüstert sie leise, und über ihr Gesicht buicht ein seliges Lächeln. Matt erhebt sie die ichmale Hand, als wolle sie danfend nach der Rechten greisen, die Ramara wie feanend über ihrem Saupte balt. Geine

duntle Sand fentt fich langiant und umichließt fanft die ihre, die nun wie ein gefangenes Bogelchen darin

Er beugt fich tiefer über fie, eine Lode feines bunflen Saares fallt über feine Stirn.

Sie fieht es und lächelt, — lächelt wie ichelmisch. Seine Lippen teilen fich, — die weißen gangen hindurch, - und fo leife, daß ber Fürft, ber im Sinter-grunde recharet, ihn nicht gu hören vermag, flufieri er:

Sie fieht ibn an, wie einen Gott, - ein Dehnen gent burch ihren fieberheißen Leib, - fie ftredt bie

"Dein Retter - - - " Er brudt ihre Sand fraftiger, - fein Blid ruht feft in dem ihren.

"Siehft du mich?"

"Mein Retter", haucht fie abermals. "Du fühlft dich wohl?" - "So wohl, da du ge-

Und wenn ich ginge?" Sein warmer Atem "D bleibe, du verscheuchst fie, - all bie ichredlichen

Bilder, die mich jagen und angftigen, die mir bas Blut to wild durch bie Abern treiben!"

Sei ruhig, du wirst gesunden, und ich werde um dich sein. Deine Stirn soll nicht in Sehnsucht bleichen, dein Leib nicht vergeben im Schauer der Schresen, Das schleichende Gift, das in deinen Pulsen wühlt, will ich fraftlos machen, — und deine Gedanken sollen fern sein von Not und Tod. — Ich werde kommen seben Tag.

Geine Linke rubte, mabrend er alfo iprach, auf ihrem

Du wirft tommen jeden Tag", wiederholte die Fiebertrante leife.

"Du wirft glauben, was ich bir fage!"
"Du fprichft bie Bahrheit."

"Birft tun, mas ich dir aufgebe." "Befiehl mir, mein Retter." "Schließe die Augen." — Willenlos gehorcite fie.

Du haft feine Schmerzen, und das Fieber ift bon gegangen."

Die Rrante nidte friedlich lächelnd. -Du mirft nun einfchlafen und ruben bis morgen. und nicht eher erwachen, als bis ich wieder por dit "Du mirit fommen jeden Tag."

3ch werde kommen jeden Tag." - - - bie Standuhr bie Stunde.

Ramara trat por ben Fürften bin. Soheit auf bem Bege gur Befferung find. Ich ver mich, die Batientin zu völliger Genefung zu führen.
jede andere Behandlung ausgefest wird, bedarf wohl
besonderer Bitte." Und zur Krantenschwester, die
berbeiwinste, sagte er in besehlendem Tone: Die Rrante liegt in mobitatigem Schlummer, aus bem fie erwedt werben darf; achten Sie darauf. Bei me nächsten Besuche wünsche ich an Stelle der grünen de eine blaue vorzusinden. Es gibt für Kranke fein fünderes Licht.

10. RapiteL

Es war an einem Spatnachmittag. Den Schlofplat überschritt ein schmuder Officia der Galauniform des fürstlichen Leibregiments. Ce fein anderer als Alfred von Hohenfeld, der vom prinzen Hartwich, seinem einstigen besten Studiensch unerwartet au einer Audiens befohlen worden war diefem Anlaffe die Uniform des Regiments angelegt

su bessen Reserveoffizieren er gehörte. Die beiden salutierenden Wachtsoldaten grib die neben dem Bortal Bosten standen, betrat er Schloß. Wenige Minuten später empfing ihn der Kan

Seine Sobeit erwarten Sie bereits." Dann ftanben ber Erburing und Alfred fich gest Wis der lestere, an der Schwelle verharrend, na verbeugte, kam Brins Sartwich, von der Frend Wiedersehens innig bewegt, ibm schnell entgegen, Alfreds beide Hände und schüttelte sie herelich. Der gegrüßt, mein Freund, sagte er. "Ich las Beitungen von deiner Rücklehr und hatte Berlangt die Hand zu drücken. Der junge Gelehrte scheint sch worden zu sein, daß er sich erst bitten läßt", sie herzhaft birzu. — oder hat sein konzers Nusenthall bershaft bingu, - "ober bat fein langerf Mufentball

bettar großen fistalischen Balbfläche zu vergrößern. Der wird abgeholzt, Die Stadt leistet zu ben Gesamttoften einen gelichen Kostenbeitrag. — In ber Gegend von Niebernen ging am Freitag nachmittag ein schweres Gewitter mit im Regen nieber. Während besselben tötete ein Bligftrahl pubrinechth. auf der Harzmühle bei dem nahen Königshosen. Sa älteres Dienstmadchen, das in Königste in bei der evansen Schwester in Pflege war und dort starb, vermachte der glischen Kirchengemeinde für das zu erbauende Schwesternenn Betrag von etwa 10 000 Mt. vermacht. Die Bernacht ohne bealische Nermacht. einen Settag bon eiwa 10000 Bit. vermacht. Die Verschutz ohne jegliche Verwandte. — In der Gegend von iedurg ist bereits mit der Kartosselernte begonnen worden, die neuen Knollen insolge der abnormen Witterung nicht nur in sondern sogar schon frisches Kartosselstraut zeigen. Der nog ist in den tiesen Lagen mit schwerem Boden, z. B. int sorfer Grund, mittel die gut, in den Gandböden sallen das die Knollen recht winzig aus. — In voriger Woche wurden grant furt die ersten Fallöpsel aus dem Launus an einen von Koselweinuroduzenten aum Preise von 10 Appen von Donnel. an Apfelweinproduzenten jum Breife von 10 Mt. pro Doppelner geliesett. Durch das lang anhaltende trodene Wetter reisen fepiel früher als in anderen Jahren; die Bäume svermögen sichte nicht niehr zu tragen. — In Frant furt wurde in Abort eines Haugeborenen Kindes gefunden. Bon der Kriminaliert wurde als Kindesnutter ein Dienstundschen verhaftet, die and, bas totgeborene Rind mit bem Rtichenmeffer gerftiidelt

Nah und fern.

o Telegraphifche Boftanweifungen gwifden Tentich and und Amerita gab es bisber nicht, weil in Amerita befanweifungsgeschäft einerjeits und ber Telegraphennd Rabelbetrieb andererfeits fich in verichiebenen Sanden ben: ber erftere wird von ber ameritanischen Boftemaltung wahrgenommen, während die Telegraphen-tungen von Brivatgesellschaften betrieben werden. Nun ut die deutsche Atlantische Telegraphengesellschaft, welche be beiben beutschen Kabel swischen Emben und Rewport bereibt, die Abermittlung des telegraphischen Bost weihungsverfebrs übernommen. Während auf deutscher te die Boft- und Telegraphenanstalten die Annahme mb Anszahlung von telegraphischen Postanweisungen kwirken, tut dies auf amerikanischer Seite die Gesell-katt. Der Höchtibetrag einer telegraphischen Post-mweisung ist auf 200 Dollars geseht worden. An Bost-mweisungsgebühr sind auf deutscher Seite 20 Pfennig sin 20 Mark, ferner die Gebühr für das Aberweisungselegramm au entrichten.

o Bluten und Fruchte an einem Baum. In einem atgarten auf dem Gelande des Gaswerfs Mariendori ett ein junger, im vergangenen Berbft gepflangter Upfelbum, der zurzeit reife Früchte trägt, in voller Blüte. Sämtliche Zweige und Aftchen, die keine Früchte (Lands-berger Reinette) tragen, find über und über voll mit

Bliten bejtedt.

Trant Eth

nn es Rang Den

ahren Eres bft fen befom

rben : richii.

n Reill

terreid

gu bu

dağı Aufrea

anger DON 9

ıngen,

bas &

ausb

nt 1

bas

Beuer

orden |

id der

en An

O Dem Sturm zum Opfer gefallen ist eine tausend-mitige Linde, die bei Chieming am Ufer des Chiemsees und. Die unter dem tausendjährigen Baum stehende Amelle blieb wunderbarerweise unversehrt. Beiten Ber de ging die Cage, bag, wenn einmal fieben Reiter Blat mben in ihrem Schatten, die Turfen ihre Bferde im Ebiemfee tranfen wurden.

O ffunffacher Mord und Celbftmord in Seffen. In mbel bei Großfarben hat der vor einem Jahr nach mdon geflüchtete 27 Jahre alte Wilhelm Gunderloch, ilnigit erst in der Behausung seiner Schwiegereltern weber eingetroffen war, seinen Schwiegervater Friedrich berbardt, seine Schwiegermutter, seine Frau, seinen Schwager und seine Schwägerin erschossen. Darauf stete der Täter. Mit zwei Polizeihunden nahm man die Berfolgung auf; die Tiere stöberten ihn in sam Kartoffelacker in der Rähe des Dorfes auf. Er it sich eine Kugel in den Mund geschossen und war

Bum Berichwinden der "Monna Lifa". Die aus bilat des Diebstabls der "Gioconda" beschloffenen Strafabmen bestehen in der Entlassung des Konfervators am Louvre-Witteum Homolie, des Bildertomervotors Leprieur und des Oberaufiehers der Galeriebilder. Die mit der Überwachung des Salon carré bestrauten Diener sind teils abgeset, teils mit Difziplinarsstrafen belegt worden. Zwei auf der Walze befindliche Deutsche waren unter Berdacht der Täterichaft verhaftet worden in ber Rabe von Borbeaur, fie mußten aber wieder entlaffen werden, da fich alle Berbachtsgrunde als abjolut haltlos ermiejen.

o Braftifcher Reitfiegerpreis. Der Ehrenpreis bei Kaisers für das Kaiser-Barade-Jagdrennen, das in Gegen wart des Kaisers auf der Er. Borsteler Bahn ge-lausen wurde, bestand in einer vollständigen Manöver ausrüftung für einen Offizier; sie enthält u. a. ein Goers-Fernglas, Revolver, Apparate für Feldmessung, Barometer usw., Frühstüdsservice und Bestede in Silber, sowie sonstiges Lusbehör fonftiges Bubehor.

Sistenbahnsatastrophe in Amerika. Auf der Strecke Rochester—Rewport entgleiste ein Schnellzug in vollen Fahrt in dem Augenblick, als er über eine Brücke suhr, die die User des kleinen Flusses Canandaigna miteinander verdindet. Die Brücke befindet sich 100 Meter westlick von dem Dorfe Canandaigna. Die Lokomotive und fünl Wagen des Zuges hatten die Brücke bereits passiert, als der sechste auf einmal entgleiste und die beiden folgendem Wagen mit sich in das Alukhett rie Die Frünzuer der Wagen mit sich in das Flußbett riß. Die Trümmer der Wagen mit sich in das Flußbett riß. Die Trümmer der Wagen bilbeten ein einziges Chaos, aus dem die gellenden Hilferuse der Berwundelen und das Stöhnen der Sterbenden drangen. Es sind 31 Leichen, meist Frauen, geborgen worden, die Zahl der Schwerverletzten beträgt 20, leichter verletzt sind viel mehr Menschen.

6 Millionenfälfdung in Bruffel. In ber belgifden Sauptftadt find ber Borfenagent Tourneur und ber Lithograph Lufin verhaftet worden, die gemeinschaftlich 2000 Obligationen zu 500 Frank des Lothringer Hittenvereins Aumek-Friede haben druden und in den Handel bringen lassen. Wie der Untersuchungsrichter sestgestellt hat, sind

1500 Obligationen bereits verfauft.

Bunte Tages-Chronik.

Burftenberg i. Mt., 26. Aug. Eine Enphusepidemte scheint sich in der beliebten Sommerfrische Lugien in der Udermark anzubahnen. Bis jest find 25 Erkrankungen amilich gemelbet.

Planen i. B., 26. Aug. In einem Anfall von Geistesftörung überfiel der Zimmermann Sager nachts seine Ehefrau und brachte ihr mit einem Rasiermesser eine tiefe Bunde bei, seiner neunsährigen Tochter einen siesen Schnitt am Kopfe. Dann schnitt er sich die Kehle durch.

Chemnit, 26. Aug. Die 26 iabrige Frau bes Chauffeurs Bleiel bieb in einem Anfall von Geiffesitörung ibrem Linde mit einem Beile ben Dais burch. Lautschreiend besichtigte fie fich bann selbst ber Tat.

Milcuftein, 26. Aug. In bem Dorfe Rieferwit erschof ber Arbeiter Krutfi feine Grau auf ber Strafe. Dann ichof fich Rrutfi felbit eine Rugel in ben Ropf, Die ihn lebens.

Schneidemufil, 26. Aug. In biefer Boche find bier feche neue Tophuserfranfungen porgefommen. Bisber find 305 Erfranfungen und 26 Tobesfälle amtlich gemeldet

Newport, 26. Aug. Der Flieger Atwood bat den großen Bing von St. Louis nach Rewport glüdlich beendet. Dabei legte er eine Strede von 1264 englischen Meilen aurud Afwood landete auf der Governor-Insel unter dem begeitierten Beifall ber Menge.

Altona, 27. Aug. Bei ber Paradetafel toaftete ber Raifer auf bas 9. Armeetorps und lobte die hingabe, Disziplin und Mannes-zucht besselben. An die Offiziere und Mannichaften bes Füsilierregiments Dr. 90 murbe eine Angahl von Ordensauszeichnungen

Paris, 27. Aug. Prafident Fallieres empfing in Rambouillet ben Minifter be Salves gur Berichterstattung über bie beutsch-frangofischen Marottoverhandlungen. Aus ben biefigen Blättern jud folgende Forderungen, die Frankreich in der Marottoaffaire ftellt, ju ertennen. Frantreich verlangt ein regelrechtes, alle politifden und wirtichaftlichen Angelegenheiten enthaltendes Brototoll, welches auch Die Mittel angeben foll, beren fich Frantreich bedienen barf, um Die in Marotto erworbene Stellung bauernd feftguhalten. Das hobeitsrecht bes Sultans über die dffentlichen Arbeiten und Berkehrsmefen intl. Post und Telegraphie soll unangetaitet bleiben. Was die unterirbischen Produtte anbetreffe, so würde ein Einvernehmen gwifden Frantreich und bem Saufe Maunesmann einge-

leitet werden. London, 27. Aug. Ein mit Ausflüglern vollbesetzter Omnibus rannte bei der Jahrt von einem steilen Abhang bei Consett gegen einen Baum und schlug um 10 Personen wurden gefötet; viele verletzt. Nehrere ber Berwundeten wurden in hoffnungslosem Zustande ins Hospital gebracht.

Rem. Port, 27. Aug. In Elgen im Staate Ilinois stürzte bei einem Wettrennen die Treppe der großen Tribüne ein. 500 Menschen wurden verletzt, die meisten jedoch nicht lebensgefährlich.

Dandels-Zeitung.

Perfin, 26. Aug. (Amtlicher Preisbericht für Inländisches Getreide.) Es bedeutet: W. Beisen (K. Kernen), R. Rog, en. G. Zeiste (Bg. Fraugerite, Fg. Futtergerite), H. H. H. Dafer. Die Breise gesten in Marf für 1000 Kilogramm guter marktfähiger Bare. H. Deute wurden notiert: Königsberg W. 203, R. 162,50, H. 170, Danzig W. 196—204, R. 164, G. 172—186, H. 165—170. Etettin W. 194—199. R. 164—163, H. 160—168. Bosen W. 196 bis 198, R. 163, Bg. 182, H. 170. Breslau W. 201—202, R. 168. Bg. 180, Fg. 155, H. 164, alter 173, Berlin W. 201—202, R. 171 bis 172, H. neuer 177—187. Peipzig W. 197—202, R. 174 bis 180. Bg. 192—205, Fg. 164—177. H. 185—192. Magdeburg W. 194—198, R. 166—170. G. 185—204. H. 180—188. Camburg W. 200—203, R. 165—168, H. 173—182, Renk W. 208, R. 168, H. 168, alter 170, Koln W. 211, R. 173, H. 168, Mannibeim W. 219, R. 182,50, H. 175—180, München W. 226—230, R. 191 bis 198, G. 204—218, H. 184—188.

Sertin, 26. Aug. (Brodultenbörse.) Beizennech Rr. 00

Berlin, 26. Aug (Broduttendörfe.) Weizennicht Rr. 00 25,50 - 28,50. Geinfte Marten über Roils bezahlt. Anbig. Rogenmehl Rr. 0 u. 1 21,50 - 23,60, Abnahme im September 22, Oftober 22, Dezember 22,25, Behauptet. — Rübol. Oftober 66.40. Schwächer.

Rubbil. Ottober 66.40. Schwächer.

Sertin, 26. August. (Schlachtviehmarst.) Austrieb: 4048 Kinder, 1248 Kidber, 7754 Schole, 11391 Schweine. — Errise (die eingellammerten Sahlen geben die Preise fre Lebendgewicht an): 1. Rinder: A. Ochien: a) 76–83 (44–48). d) 72–78 (42–45). c) 69–76 (38–42). d) 58–64 (31–34). B. Bullen: a) 72–77 (43–46). d) 68–75 (38–42). c) 62–68 (38–36). C. Tarien und Kühe: b) 61–67 (35–38). c) 65 bis 60 (30–33). d) 51–55 (27–29). e) bis 53 (bis 25). D. Geting genährtes Jungwich (Freser: 56–66 (28–33). 2. Kälber: a) 100–126 (70–88). d) 83–92 (50–55). e) 77 bis 83 (46–50). d) 70–77 (40–44). e) 53–64 (29–35). — 3. Schase: A. Stallmasischase: a) 74–80 (37–40). b) 64–72 (32–36). c) 53–68 (24–32). B. Weidemnstichase: a) — (36–40). b) — (28–84). — 4. Schweine: a) 62 (50). b) 60 bis 62 (48–50). c) 60–61 (48–49). d) 57–60 (46–48). e) 53–57 (42–46). f) 54–55 (43–44).

Eingefandt.

gur alle Einsendungen unter biefer Anbeit übernehmen wir nur bie prefgefestiche Berantwortlichteit.

Durch die lang anhaltende Durre ift eine gemiffe Futternot eingetreten. Es ift bantenb anguertennen, bag hiefige Gemeinde ihren Burgern bie Abgabe von Gras aus den Kulturen und Wegen überläßt, um die Rot einigermaßen abzuwehren. Einige Biehbesitzer, melden es nicht einmal notig tut und die über eine Unmaffe Beu aus früheren Jahren verfügen, nüten auch diefe Etlaubnis voll und gang aus. Schon mochenlang wird ein Teil des Balbgrafes gu Grünfutter verbraucht, bas andere zu heu eingefahren. (Es wird behauptet, daß ein Landwirt por zwei Jahren 13 Fuhren eingebracht hat.) Es mare wünschenswert, wenn von Seiten der ftabtifchen Behorbe bafür Sorge getragen murbe, daß nur vorläufig eine bestimmte Angahl von Suhren Balbgras an jeden einzelnen Bürger abgegeben murbe. Dann mare es möglich, daß biejenigen, melde augenblidlich noch verhindert find, nicht leer ausgeben Mehrere Bürger.

Borausfichtliches Better für Dienstag ben 29. Muguft 1911.

Hur zeitweise etwas wolfig, aber höchstens ftrichmeife Gemitter.

ben Hindus ihn seine alten Freunde in der Beimat ver

Beber eines noch das andere, Hoheit", entgegnete Urch, in Ton und Haltung streng den schuldigen Respekt undrückend. Ich erinnere mich oft und voll Stolz der lichen Zeit, da ich Euer Hoheit Freund mich nennen

"Richt Hoheit", wehrte ber Bring, — "ich will's nicht loren, dies höfische Wort, — nicht aus beinem Munde. — Las uns den Bund, den wir als Jünglinge gefclossen, Manner erneuern. Sie sind so rar, die wahren fremde, und ich habe keinen sonst. "Wein Bring", rief Alfred freudig bewegt, "was mich glüdlicher machen!"

In berglichem Drud fanden fich ihre Sande. dich, Alfred. — Ich werde ein Bolf regieren und wichten fühlen. Auf sonnes eine Verneten und die den Beiter und der Genere und die den Belt hinter goldenen Gittern. Ich bein nicht dich, Alfred. — Ich werde ein Fürst fein und den die Belt hinter goldenen Gittern. Ich ben nicht dich, Alfred. — Ich werde ein Fürst sein und den die beneiden, — ich werde ein Bolf regieren und mich midsen fühlen. Auf sonniger Söhe werde ich thronen, an der Sonne seine Frende haben. — Ich iehne mich an der Sonne keine Freude haben. — Ich sehne mich is sehr nach Freiheit, nach Licht! Die Arme recken nen, weit, breit, — Welt! Dich umfassen können mit kim Armen!"

Armen!"
Alfred schwieg ernst. Nach einer Weile sagte er: "Du der alte geblieben, Hartwich. So sprachst du früher der alte geblieben, Hartwich. So sprachst du früher des Gott, ich wünschte, du empfändest ers. – Bertraue mir gans, sage und klage mir wie ich dir alles sagen und klagen werde, ich tiebe dich, – ich fühle ia wie du, – und – er bartwich schwiebe dem Freund ins trübe Auge und las bartwich schwiebe dem Freund ins trübe Auge und las

Bartwich ichaute dem Freund ins trube Auge und las mis diefer nicht ausgesprochen. Du tennst ihn nicht, — ben Roman meines Lebens.

Anbern Tags in aller Frühe trafen sich die Freunde tinem Spazierritte durch den Bald. Ge nächlichen Lites trabten die edlen Rosse und wieberten, den anten Sals zurückaeleat, bell in den taufrischen Bald

.

hinein, — das imiternde Satielzeng blitze in der Sonne, "It das nicht der Turm des Cari ientlofters?" fragte Alfred, auf eine schlanke Spitze dentend, die soeben hinter den Baumen fichtbar murbe.

"Er ift es", fagte ber Bring mit feltiamer Stimme, und feine Augen zeigten ploblich jenen melancholifch. traumerifchen Musbrut, ber ihnen bei ichmerglichen Erinnerungen eigen mar.

Sie ritten ichmeigend meiter in ben Dorgensommen. ichein binein. Die Bierde ite ten die Ropfe gufammen und liebtoften fich. Dumpf und eintonig ichlingen ihre Sufe in den brodligen Boben.

Die Erwähnung der beiligen Statte auf jener Bobe erinnert mich an eine traumerifche Beschichte" fagte ber

Brins nach einer Weile. "Wagst du sie hören?"
"Erzähle", bat Alfred. — Brins Harwich begann:
"Benn ich ansange "Es war einmal", so ist sein Märchen darum, was ich dir erzähle, sondern ein wirkliches und wahrbastiges Begebnis. Es war einmal ein Brinz, der, unlustig am Treiben der Welt, sich in die Einsamseit surudgog und auf einem fleinen, idollisch gelegenen Jagd. chlosse, auf fieilem, waldigem Berge erbaut, feinen Traumen lebte. 3m ftillen Frieden bes Balbes fand er ben eigenen Frieden, und er lebte lange Beit in rubigem Glud babin, viel bem eblen Beidwerf bulbigend, bas fein einziges Bergnugen mar.

Fines Tages begegnete ihm nach einer ftundenlangen Musfahrt in die Umgebung das Miggeschid, daß die Borderachse seines Jagdwagens gerbrach, und der Pring sab sich gend igt, im nächsten Dorfe nach dem Schmied zu fragen Er hatte weiten Beg babin, und die Sonne brann e. Als er nach beschwerlichem Mariche vor ber Schniede an angte, nahm es ihn wunder, sie außer Betrieb zu sinden. Kein Feuer lobte, kein Blasbalg stöhnte, sein träftiger Arm hob wuchtig den schweren Hammer Eine auffallende Stille war's. Bor dem Haufe im Hose, auf den Dielen log Stroh in dider Schicht, als folite jeber Schritt, jeber Laut gedampft werben.

Umwillfürlich trat ber Bring leifer auf und naberte fic einem ber ichwacherhellten Fenfter, Gin feltiamer Anblid bat fich ibm bar.

Fortfegung folgt.

Was frauenmut vermag. Deroifde Opfermilligfeit.

Die Remnorter Stimmrechtlerinnen geben gegenwartig

Die Newnorker Stimmrechtlerinnen geben gegenwärtig ein erhabenes Beitpiel von Solidarität: um die Kosten des Geldzuges, den im kommendem Derhft die kalisornischen Stimmurechtlerinnen sübren wollen, zu decken, haben sie eine "Self demint Weck" oder Selbswerkeugnungswoche eingerichtet. Acht Tage kang wollen sie alle überstüssigen Ausgaben meiden und sich keinerkei Extravergnügungen gönnen.

Es soll in der Selbswerkeugnungs und Kasteiungsmoche auf allen erdenlitigen Gebieten gespart werden; man will nicht soviel Briefe schreiben, nicht so nobies Briefvapier benuben, nicht so oft Tramwan sabren, nicht so viele Zeitungen und Bücher kaufen wie sonit, so sogar, was dei den großen ditsen ein geradezu beroisches Opfer ist, auf die Eiscreme, die Lieblingssipeise jeder amerikantschen Mit, versichten, Damen, die als reiselustig gesten, verzichten auf ihre Berkenrelsen, und Mrs. Zames Laidlaw, die Brößdentin der Neugorfer Stimmerechtlerinnen, dat die Absicht, spren kalisonnischen Schweisern den ganzen Ertrag eines Bropaggundamerks, das sie zu veröffentlichen gedenkt, zu überlasten. Junge Arbeitzerinnen vervstlichten sich, während de. Selbswerkeugnungswoche den Weg zu übrer Arbeitsstätte mindestens einmal täglich zu Jus zurücknischen sich von der Konlette sernzuhoisen, und leidenschaftliche Sammlerinnen wollen acht Tage lang feinen Bersteigerungssaal beireten. Eine besonders eilrige Etimmurechtsenthusatin hat hoch und heilig versprochen, das sie während der ganzen Sommerszeit kein Eisgertänf trinken werde. Und eine andere Kanatiscrin, die der gestänf trinken werde. Und eine andere Kanatiscrin, die der gestänf trinken werde. Und eine andere Kanatiscrin, die der sinten Sache die Kanatiscrin den einziges Baar langer Sandische kansen werde. Die Sandischen die ist ander Sandische auch nicht ein einziges Kanat langer Sandische kansen werde. Die Sandischen die ist kant. sitten Sache die jum Natrigitum ergeben in, bar das feter-liche Gelöbnis getan, das sie in diesem Jahre auch nicht ein einziges Baar langer Handschube kaufen werde. Die Dand-schube, die ich beside, sind nicht mehr zu benuben", erstärte die Deroine, und alle meine Blusen haben turze Armel; aber ich werde, wie immer auch die Temperatur sein mag, mein Binterjadett angieben, um breifnopfige Sanbichube

tragen zu können. Tine Bartet, deren Anbängerinnen den Opfergeist so weit treiben, daß sie dreiknöpfige Dandschuhe — die Mode unserer Urgroßmütter — tragen, muß unüberwindlich sein. Ein Garderobestind zu tragen, das nicht mehr in Mode ist — man kann es sich korv and ken.



Freiwillige Feuerwehr Hachenburg. Dienstag den 29. d. M. abends halb s Uhr

findet Cedung ftatt.

Es wird barauf hingewiesen, daß pünttlich begonnen und vollgahliges Ericheinen bringend gemunicht, Zuspätlommen und Jehlen ohne eine wirklich genügende Entichuldigung, ben Sagungen gemäß, bestraft wird. Das Kommando. gemäß, beftraft wirb.



Turnverein E. V.

hachenburg.

Wochen: Arbeiteplan: Montag 8'/ Uhr: Turnen der Männer-Abteilung. Dienstag 8'/ Uhr: Turnen der Frauen-Abteilung. Mittwoch und Freitag 81/4 Uhr: Turnen ber Turner und Sonntags nadmittags: Spiele auf bem Turnplatz. Anmelbungen fonnen gu jeber Beit in ber Turnhalle erfolgen.



Beute Morgen 61/2 Uhr entschlief sanft nach kurzem Leiden im Alter von 82 Jahren mein lieber treuforgender Batte, unfer guter Bater, Schwiegervater und Grogvater

herr Carl Bungeroth

Kgl. Steuereinnehmer I. Kl. a. D.

Ilm ftille Teilnahme bitten

Philippine Bungeroth geb Latid nebit Cohn Familie Dreper.

6. Zuckmeier

Sachenburg empfehlen Rex Enkoch Apparat

fomie

Steinguttöpfe

in allen Größen.

Hämorrhoiden!

Hautausschläge!

stationios telle ich auf Wunsch edem, welcher an Magon-, Ver-fauungs- u. Stuhlbeschworden,

dauungs u. Stuhllieschmerden, Blutstockungen, sow. an Hämer-rholden, Flechten, offene Beine, Entzundungen etc. leidet, mis, wie zahlreiche Patienten, die oft jahrelang mit solchen Leiden behaltet waren, von diesen lästigen Uebeln schnell und dauernal befreit wurden. Hunderte Danke u. Americansungsschreib, fingen vor.

Krankenschwester Kinza, Wiesbaden, Walkenthistrasse SE

Magenleiden

und Gläfer

Sadenburg, ben 28. Muguft 1911.

Die Beerdigung findet Donnerstag nadmittags 4 Uhr ftatt.



Zu vermieten

Wohnung mit 5 Zimmen und Riiche. Raberes bei C. b. Saint George, Baden burg, Obergaffe.

Schönes Zimmer

mit Manfarde zu vermieten. Räheres in ber Geschäftsstelle b. Blattes.

Motoren-Dreschmaschinen-Nähmaschinen-Fahrrad-Centrilugen-

Patentaxenin bester Qualität empfiehlt

Karl Dasbach, Bachenburg

Brennabor und Phaenour mit Freilauf schon von 9 Mt. an. Bolle Garant Teilzahlungen gestattet.

Karl Baldus, Sachenbung

C. von Saint George Kati

und Geräte aller Art

Oefen

Herde

T Träger Bretter etc. Stabeisen

Zementniederlage der Fa. Dyckerholf & Söhne, Amoneburg

Zementwaren und Flurplatten

Farben

backe

Firnisse.

werden billig verfauft.

Wilhelm Pickel, Hachenburg

Zitronensaftkur

naturheilkräftiger Zitronensalt aus frischen Zitronen
g. Gicht, Reuma, Fettsucht, Ischias, Halsl., Blasen-, Nieren- u.
Gallenst. Probefl. nebst Anweisung u. Dankschr. v. Geheilter,
bei Angabe d. Zeitung gratis u. franko oder Saft v. za. 60 Zitronen 3,25, v. za. 120 Zitronen 5,50 frko. — (Nachn. 30 Pfg. mehr) —
Wiederverkäuf, gesucht. — Zu Küchenzwecken u. Bereitung
erfrischender Lumonaden unentbehrlich.

Heinr, Trültzsch, Berlin O. 34, Königsbergerstrasse 17. Lieferant fürstl. Hofhaltungen. Nur echt mit Plombe H. T.

Rheumatismus. Herr Ph. R. schreibt: Nach Gebrauch Ihres Rheumatismus, Herr Ph. R. schreibt: Nach Gebrauch ihres Zitronensaftes ist nun alles beseitigt, ich fühle mich in die Jünglizurückversetzt trotz m. 52 Jahre. Mein Körper war ein reines Durcheinander: Magendr., Schwindel, Appetitlosigk., Mattigk. in a. Gliedern u. zeitweilig heft. Schmerzen in denselb., Reissen i. Nacken u. Muskeln der Oberschenkel u. Gicht in den gr. Zehen mit bed. Schmerzen u. Geschwulst bis an die Waden. Ich fühle mich verzell. Hen Zitronensaft aufs wärzelle zu ernfehlen.

mich verpfl. Ihren Zitronensaft aufs wärmste zu empfehlen.
Fettsucht. Bitte mir umgeh. f. 5,50 M. Zitronensaft zu senden muss Ihnen zu m. Freude mitt., dass ich 8 Pfd. abgenommen habe, u. werde Ihr. Saft künft. in m. Hause nicht fehlen lassen.

hosenaus y

beginnen Dienstag den 5. September und dauern bis einschl Donnerstag den 21. September 1911.

Der große Erfolg unserer weit und breit bekannten 95 Pfg.-Tage

ilt für Hachenburg und Umgebung ein Ereignis.

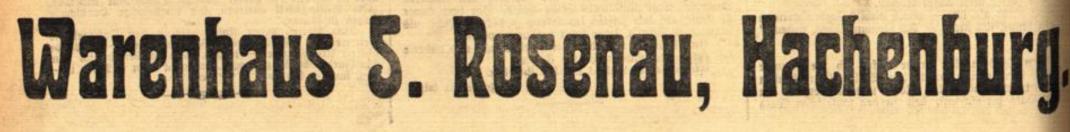
In diefen Berfauf bringen wir feine Waren, die nur den Schein der Billigkeit ermeden, fondern wir geben dem taufenden Bublifum Gelegenheit, in allen Artikeln

gute Qualitäten für den Einheitspreis von 95 Pfg.

zu erwerben. Durch Ginfäufe großen Umfanges, burch weitgehendste Unterstützung unserer Fabrifanten, welche uns große Mengen guter Waren ertra billig zu diesem Zwede über-

ließen, find wir imftande, unferer Rundschaft diese großen Borteile zu bieten. In unferen famtlichen 5 Schaufenftern find 95 Pfg. Artifel ausgestellt und geben die Ausstellungen nur einen fleinen lleberblick nber bas, was wir für diesen geringen Preis bieten.

> Verkauf nur so lange Vorrat reicht! An Wiederverkäufer werden diese Artikel nicht abgegeben.



Fachenburg Eisenwaren, Werkzeuge Bitte ausschneiden. band- und Hauswirtschaftliche Maschinen